

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie Frauenwelt und Jugend einschließlich Beiergerichten monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.76, unter Kreuzband für Deutsch- und Oesterreich-Ungarn 2.80. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die gespaltene Petitzeile mit 30 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinskonzessionen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 131.

Dresden, Freitag den 11. Juni 1915.

26. Jahrg.

## Englische Kriegsschiffe versenkt. — Die Offensive in der Butowina. — Friedensstimmungen in der russischen Duma. — Die hohen Fleischpreise.

### Zwei englische Torpedoboote versenkt.

(wtb.) London, 11. Juni. Die Admiralität teilt mit, daß am 10. Juni frühmorgens die beiden Torpedoboote Nr. 10 und 12, die an der Ostküste operierten, durch ein Unterseeboot in den Grund gebohrt worden sind. 30 Mann wurden gerettet und an Land gebracht.

### Anderer Latten deutscher Unterseeboote.

(wtb.) Liverpool, 11. Juni. (Heuter- Meldung.) Der britische Schoner Eggreh ist gestern durch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gebohrt worden. Drei Mann von der Besatzung sind durch einen dänischen Schoner in Plymouth gelandet worden.

Rotterdam, 10. Juni. Die englischen Kutter Ombide und Edward wurden gestern in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot durch Bomben versenkt. Die Besatzung war in die Boote gegangen. Das Boot des Edward wurde aber verfehlt und von dem Unterseeboot in den Grund gefahren, worauf die Besatzung von dem Boot des Ombide aufgenommen wurde. Nach vier Stunden wurden sie von dem holländischen Dampfer Gelderland aufgenommen und nach Rotterdam gebracht. Die Besatzungen zählten zusammen 10 Mann. Keiner wurde verletzt. Der Dampfer Regantie von Liverpool nach Montreal wurde kurz nach der Abfahrt von drei deutschen Unterseebooten verbohrt. Der Kapitän fuhr mit voller Kraft im Nördlichen und entkam, nachdem er drei Meilen verfolgt worden war.

London, 10. Juni. Das englische Fischergeschiff Kottingham ist versenkt, die Besatzung gerettet worden. Das englische Fischergeschiff Victoria ist in der Nordsee versenkt worden; die Besatzung wurde gerettet, nachdem sie 62 Stunden lang in einem Boot gewesen war. Ein deutsches Unterseeboot hat die Fischergeschiffe Luffman und Estor aus Grimsby versenkt, die Besatzungen sind gerettet. Ebenso ist das englische Fischergeschiff Saturn versenkt worden; die Besatzung landete in Northfield. Der Dampfer Erna Balbi ist gestern früh gesunken; er war torpediert worden. Die Mannschaft landete in Dartwich. Der Dampfer war früher in deutschem Besitz und war als englische Fregate erklärt worden.

### Ein österreichischer Erfolg in der Adria.

Wien, 10. Juni. Unterseeboot IV, Kommandant Vinienschiffleutnant Singule, hat am 9. Juni, vormittags, 30 Meilen westlich von San Giovanni di Medua, einen englischen Kreuzer, Typ Liverpool, der von sechs Zerstörern geschützt fuhr, torpediert und versenkt.

Die Vertreter der Liverpool-Klasse sind moderne Schiffe von 4900 Tonnen Displacement, die erst im Jahre 1909 bis 1910 vom Stapel gingen. Armiert mit zwei 15,2 Zentimeter- und zehn 10,2 Zentimeter-Geschützen, haben sie eine Geschwindigkeit von 26 bis 27 Knoten und eine Besatzung von 376 Mann. Ein Schiff der Klasse, die Glasgow, wurde bekanntlich in der Seeschlacht von Coronel schwer beschädigt.

San Giovanni di Medua ist der albanische Hafen, bei der Londoner Konferenz Serbien als sein Fenster nach der Adria zugedacht war.

Wieder hat ein österreichischer Unterseeboot einen Erfolg zu verzeichnen. Es ist die dritte erfolgreiche Torpedierung, deren sich Österreich-ungarische Unterseeboote rühmen dürfen. Am 21. Dezember torpedierte U 21 das französische Marinegeschiff Courbet und am 27. April wurde der französische Panzerkreuzer Leon Gambetta von U 5 versenkt. Den bisherigen Verlusten gefolgt sich nun ein englischer hinzu. Der Untergang des englischen Kreuzers zeigt übrigens, daß zum erstenmal auch englische Schiffe in der Adria nachtdienst tun, was die Engländer bisher den Franzosen überlassen hatten.

Der Bericht des italienischen Generals Cadorna vom 10. Juni, der nach zweitägigem Schweigen wieder erscheint, besteht ein, daß alle Aktionen der italienischen Armee auch heute noch rein vorbereitender Natur sind. Es wird aber auch gesagt, daß der seit mehreren Tagen heiß umstrittene Freikofel in der Nähe von Monte Croce Carnico am Abend des 8. Juni in die Hände der italienischen Alpinen gefallen ist. Wenn sich dies bewahrheitete, wäre es ein unbetreitbarer Erfolg. Am Sionjo versucht man die Oesterreicher vom rechten Ufer zu vertreiben. Dies scheint aber bis jetzt nicht gelungen zu sein, da die Forts Santa Lucia und Santa Maria noch immer im Besitze der Oesterreicher sind. Am Monte Nero haben die Italiener eine wichtige Position besetzt, da aber der italienische Bericht hierüber keine Ortsangabe macht, läßt sich über den Grad der Wichtigkeit nichts feststellen. Die im italienischen Bericht gemeldete Befreiung von Ronfalcone hat eine gewisse Bedeutung.

(W. L. B.) Amtlich. Großes Hauptquartier, 11. Juni. (Eingegangen nachm. 2,15 Uhr.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Vorstöße nordöstlich der Loretohöhe sowie wiederholte Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich und südlich Neuville scheiterten. Der Nahkampf in den Gräben nördlich von Ecurie dauert noch an.

Südöstlich von Hebuterne und Beaumont wurden feindliche Angriffe gestern und heute nacht abgewiesen; nur am Wege Serres-Mailly erzielten die Franzosen einen unbedeutenden Fortschritt. Die in der Champagne am 9. Juni eroberten Gräben versuchten die Franzosen uns gestern abend wieder zu entreißen. Mit starken Kräften und in breiter Front griffen sie nördlich von Le Mesnil bis nördlich Beaufeuille-Ferme an. Der Angriff brach unter schwersten Verlusten für den Feind gänzlich zusammen. Erneute nächtliche Angriffsversuche wurden bereits im Keime erstickt.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

An der unteren Dubissa, nordwestlich Giragola, wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen. Der Feind verlor hierbei an uns 300 Gefangene.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage bei den in Galizien kämpfenden deutschen Truppen ist unverändert. Oberste Seeresleitung.

Der neueste österreichische Bericht sagt:

An der Fronten wurden neuerliche Hebergangversuche des Feindes bei Plava, Gradisca und Sagrado abgewiesen.

In der Gegend von Pilsch und am Karnischen Kamm östlich des Klöcknerpasses wird weiter gekämpft. Auch die Artilleriegefechte im Raume der Tiroler Ostgrenze dauern fort. Ein feindlicher Angriff im Tonalegebiet scheiterte am Widerstande unserer tapferen Sicherungstruppen.

Bis zur Stunde werden in Italien keine Verluste zu verzeichnen. Die italienische Seeresleitung schweigt sich über alle Verluste wohlweislich aus, da sie die verhältnismäßig schon ansehnliche Zahl der Toten und Verwundeten mit keinen nennenswerten Erfolgen rechtfertigen kann.

Die italienischen Zeitungen sind, mit Ausnahme zweier Mailänder Blätter, seit dem 7. Juni nicht in der Schweiz eingegangen. Der Luzerner Tagesanzeiger erzählt, daß die Militärzensur sämtliche italienischen Zeitungen unter Präventivzensur gestellt hat.

Der sozialistische Avanti legt gegen den Feldzug der Nationalisten Einspruch ein, die gegen die Deutschen und Oesterreicher hat predigen. Der Satz gegen die anderen Völker sei durchaus nicht notwendig, um den Krieg für das eigene Land kräftig zu führen. Noch vor drei Wochen wäre das heutige Geschick auf die Deutschen blödsinnig erschienen. Der Avanti beklagt sich auch, daß die Zensur sich ebenso gegen den Sozialismus wie für die militärischen Interessen betätigt und die Verbreitung und Aufstellung des Avanti nach Möglichkeit behindert werde. Im Gegensatz zum Genossen Treves, der in der Critica Sozial die Bildung eines Parteiblocks vorschlug, rät Avanti den Sozialisten, schon um den Dualismus durch die Zensur zu entgehen, sich auf die Propaganda der großen Prinzipien und die in den letzten Jahren stark vernachlässigte Kleinarbeit zu beschränken.

### Eindringung des Landheeres in Italien.

Genf, 10. Juni. In Turin ist infolge der neuesten Referentenbedingungen auf den Straßen der verschärfte Belagerungszustand proklamiert. — Da Tribuna meldet aus Rom: Ein Dekret des Königs ruft die gesamte Territorialmilitär (Landheer) zu den Waffen ein. Die Ausmusterungen beginnen am 10. Juni.

### Freiwillige in Krain.

Berlin, 11. Juni. Aus Laibach wird gemeldet: Im Herzogtum Krain haben sich über 30 000 Kriegsfreiwillige im Alter von über 50 Jahren zum Feldzug gegen Italien gemeldet.

### Die Loreto-Schlacht.

Eigenbericht vom westlichen Kriegsschauplatz.

Westfront, 7. Juni.

Nun befinden wir uns seit drei Tagen mitten im Abstrom und Instrom dicht hinter der Schlacht. — Heute morgen gegen 3 Uhr erwachte ich von einem plötzlichen Donnengewitter, unaussprechlich

dumpf schmetternd, prasselnd, blühdings brüllend, daß ich aus Fenster eile. Die Straßen dunkel gegen Fliegerangriff. Die Schichten leise zitternd: Was geht bei Neuville und Souchez vor?

Wir sitzen hinter der Front zwischen Arras und La Bassée. Überall wird gekämpft — überall eiserne Entschlossenheit, überall noch nach zehn Monaten im Augenblick der Entscheidung ein wilder Mut. Aber eine Stelle der Front ist in aller Munde, ist schon heute zu einer Sage deutschen Opferrutes und deutscher Zähigkeit geworden: die Loreto-Höhe. Vom ersten Ausbruch an judic ich sie am Horizont — bei jedem Ausbruch habe ich sie wieder gesehen. Sie beherrscht mit ihrem lahlen braunen Rücken das ganze weite Kampffeld der Arras-Schlacht. Sie ist das Zentrum dieses wachen langen Kriegen, daß, wenn ich Schlachtenamen zu vergeben hätte, ich diese ganze Schlacht nach ihr benennen würde: Loreto-Schlacht.

Auf diesem braunen lahlen Rücken, der Loreto-Höhe, stand einst die Kapelle „Unserer lieben Frau von Loreto“ (Notre Dame de Loreto), ein Wallfahrtsort, zu dem man von Ablain hinaus pilgerte. Die kleine dickbauchige Steinkapelle mit dem schmalen Glockenturmhaube und den einsachen zwei Holzstüren blühte und läutete von hier oben nach allen Seiten weit ins Land — nördlich nach Rievin und Lens in das Gebiet der Kohlengruben, der Schlackenhalben, der Schornsteine, der Höhlen, nach Sallauminde, bis zu jener Becke von Courrières, wo einst deutsche Bergleute ihrer verunglückten französischen Genossen tapfere Hilfe brachten. Und wenn man an klaren Nachmittagen von ihr nach Süden blickte, da lag das fruchtbare Ackerfeld von Carency und Neuville vor einem ausgebreitet, und am Horizont hoben sich die alten Türme von Arras ab. Diese kleine Kapelle ist heute ein niedriger Schutt- und Steinhäufen. Der Berggraben, auf dem sie steht, ist durchschnitten von tiefen Grabensfurchen. Der Berggraben blüht von tausend — nein, von zehntausenden von Granatenwunden. — Die kleine Wiese an der Straße von Souchez nach Bèthune heißt heute die „Totenwiese“. In der „Schlamm-Mulde“, die sonst krochte in Blumenstaub, liegen heute Hunderte von Gefallenen begraben. Was hat dieser heilige alte Berggraben verbrochen, daß er so viel Tote bergen, so viel Verwundungen tragen muß? Er begräbt im März den Frühling mit der wilden Angriffsmut der Deutschen, im Mai den Sommer mit dem furchtbaren Gegenangriff seiner Landleute. Wenn der Wind von dem Kapellenberge heute ins Land weht, bringt er statt Glockengeläute und Blumenduft den süßlichen Geruch von unbesatteten Leichen zu Tal.

Das Problem des Stellungskrieges wird in der Tat an diesem Höhenrücken schrecklich klar; bis zum März dieses Jahres lagen Deutsche und Franzosen auf der Spitze ungefähr so gegenüber wie heute, d. h. die Deutschen begünstigt sich mit dem Abhang der Spitze und ließen die Franzosen im Besitze der Kapelle. Dann erfolgte am 3. März der Sturm auf das Kirchlein. Es wurde genommen und wir behielten unsere Gräben längs dem Südbahng der Spitze bis an die sogenannte „Kanzel“ an. So lagen wir viele Wochen lang. Dann kam die große Durchbruchsoffensive vom Mai. Sie scheiterte auch hier oben auf der Spitze. Aber wir mußten wieder in unsere alten Würzstellungen zurück. Der Trümmerhaufen der Kapelle fiel in die Hände der Franzosen, nachdem der einzige Baum, der nach neben der Kapelle als Schießziel hätte dienen können, längst von uns gefällt worden war. 200 Meter vor — 200 Meter zurück — und dieses Hin und Her kostete dem Weyner und uns





Serie I  
**95**

Serie II  
**1.95**

Serie III  
**2.95**

**Wir behaupten nicht zu viel wenn wir sagen, dass unsere Serien - Tage**

in der heutigen Zeit, in der alle Waren knapp u. teuer sind  
**den Gipfel der Leistungsfähigkeit bedeuten**

Knaben - Anzüge Kinder - Kleider Gardinen Röcke Blusen	Hüte garniert und ungarnt Band, Spitzen Kleiderstoffe, Waschstoffe	Läuferstoffe Leinenwaren Wäschestoffe Wäsche Schürzen	Strümpfe Handschuhe Trikotagen Taschentücher Korsette, Kurzwaren	Tapisserte Isabell- und Nischen- Hüte Tisch- decken
--	--	---	--	---

**Ludwig Bach & Co.** Wettiner-  
strasse 3

**Kaufhaus Max Ehmke**  
Blasewitzer Straße 18/20 Gegenüber der Trinitatiskirche

Billiger  
**Sommer - Verkauf**

Extra-Angebote in allen Abteilungen  
Blusen, Hüte und Formen besonders billig!

**Dresdner Volkshaus**

Unser Neubau geht seiner Vollendung entgegen. Die neuen Küchenanlagen sind bereits in Betrieb genommen. Die Inbetriebsetzung der neuen Bier- und Speiseausgaben erfolgt in den nächsten Tagen. Einrichtung hygienisch einwandfrei. Kein Eisbier. Direkte Kellerkühlung. Wir laden zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

**Bez. Ottendorf-Weirdorf**  
Sonnabend den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr  
Gemeinschaftl. Sitzung d. Aktionsausschusses mit dem Startell

**Soz. Verein. 6. Kreis**  
Bezirk 4. Potschappel-Dölzchen.  
Sonnabend den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr. Mitglieder-Versammlung im „Goldenen Löwen“ in Potschappel.  
Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Otto Kühle über: „Volkswirtschaft und Nahrungsmittelwucher“. 2. Bericht aus der Kreisvorstandssitzung. 3. Vereinsangelegenheiten. 4. Die Genossinnen und Genossen werden ersucht, zahlreich in der Versammlung zu erscheinen.  
Der Vorstand.

Schreiben mit der  
**linken Hand**  
(der Lehrer ist einarmig)  
u. **Maschinschreib.**  
mit einer Hand

Unterricht u. Lehrmittel  
kostenlos. [L.1938]

**Rackows Hanaels- u.  
Sprachschule.**

**Gelegenheitskauf**  
Sofa- od. Kommodendecke 1.00  
Kühlsch- od. Maschinendecke  
in Tuch und Wäsche 1.00  
Lambrequins 1.00  
Portierensebals 1.00  
Portieren, dreiteilig 2.75  
Tischkaler oder Decken in  
Zell, elegant 1.00  
Stores 1.00

**Starer, Grunauer Str. 22, I.**  
Kein Laden!

Röhricht-, Kleider-, Küchen- und  
Wäschrant, Stoff u. Wäsche,  
Bestecke in Federst., Spiegel,  
Wäsch-, Schreib- u. andere Tische,  
Stühle, alles spottbill. J. Weist,  
Pflanzl., Reismügel Straße 28.

**Spottbillige  
Schürzen**

kaufen Sie  
**nur**  
in der

**Schürzenfabrik**  
Filiale Waisenhausstrasse 8  
neben Central-Theater.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Versand  
nach auswärts. Fabrik Chemnitz. Filialen  
Olbernhau, Freiberg und Dresden.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband  
Dresden und Umgegend**

**D. M. V.**  
Schützenplatz 20, I. u. II. Telephon 15079.  
Folgende Versammlungen finden statt:  
**Kombinierte Versammlung  
der Graveure, Goldarbeiter, Auto-  
branche, Elektromonteuere, Schläger**  
Sonnabend den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr  
im **Dresdner Volkshaus**, Heimer Saal.  
Pünktliches Erscheinen erwartet [V.105] Die Ortsverwaltung.  
**25 Pf. das Pfund Schweine-Pökelfleisch ohne  
Beim Stück (200 Pfund kommen zum Verkauf). 6 prima Kübber  
werden verkauft. 110 Pf. Wiere und Reule 120 Pf. Pulsch 125 Pf.  
Süßfleisch, 2 1/2 Pf. 1. A. Ochsenfleisch, Schweinefleisch, kleine  
harte Würste zum Verkauf. Alles nur Sonnabend 7-11, 8-9 Uhr.  
Pflanzl. Straße 68, an der Kirche. [L.2]**

**E. PASCHKY**

Pflanzl. Straße 14 Alteußerer 4 Blumenplatz 12 König. Lindenstr. Zöllnerstraße 12 Bismarckstraße 11 Wartenbergstraße 10 Wettinerstraße 17	Tel. 18100 Tel. 22267 Tel. 14162 Tel. 22206 Tel. 14871 Tel. 14020 Tel. 21048	Rosenstraße 49 Nechtstraße 27 Torgauer Straße 10 Trompeterstraße 6 Kasselerstraße 16 Pflanzl. Straße 24 Kontore und Lager: Wettinerstraße 1. Tel. 21024.	Tel. 21700 Tel. 14556 Tel. 21589 Tel. 22267 Tel. 14114 Tel. 13970
--	--	---	--

Soeben eingetroffen:

**Kabljau**, „Delgol.“, mittelgroßer 36 Pfund  
**Seelachs**, ohne Kopf und Gerte, in hochfeinen 35 Pfund  
**Schellfisch**, ohne Kopf, in ff. großen Fischen 45 Pfund  
**Seehecht**, ohne Kopf, in blütenweißen, großen 50 Pfund  
**Kabljau**, ohne Kopf, in herben, 50 Pfund  
großen Exemplaren

Kusjhrliche gedruckte Kochrezepte gratis!  
Extragroße, schlanke

**Neue saure Gurken**  
Stück von 25 Pf. an. [L.214]





der Unter- die Grube... rute hat es die in Eng- geführten... Mitglieder... anleitung in... Hoflein ge-... die deut-... haben es... kommen... (der... (die... und... seine... und... haben... und... haben... er haben... erem lieben... Kriegs-... eine Maß-... gnom... hat. -... der erste... den den... 30 Prozent... das Dres-... hnung... 1. Januar... Beschlüsse... age zu den... werden... berechnen... bel dem... selbst, weil... Grund-... den, indem... durch Auf-... gten Haus-... ant worden... Der Rat... deren Ein-... wisse auch... Stadt ge-... Einnahme... unungsplan... habe. Die... Parstraße... 20 Jahre... che (Sag.).... bechtlich... gnutachten... (Hoflein)... klare Ent-... Wieder-... merzeit... außerhalb... Eisenbahn-... Strecken... genommen... wurde der... Antrag... ortierungen... in Dresden... den Statut... egium mit... es Stattd... (sch) eine... weil er... gehalten... fen wären... indem man... le er selbst... oderlichen... e Haltung... war aber... an den... fen. -... hat jedoch... nämlich... er zu er-... Worlag... die Dauer... ts a u... am 15. De-... ne betraut... hpotheken... billigen... im Verein... D W. auf... den Stand-... mer schon... Rahe auch... tigungen... als...

Eröffnung laufender Unterstühtungen an die hädtschen Beamten und Arbeiter). Soweit auch dabei noch einzeln Fäden entstehen und besondere Bedürftigkeit vorliegt, ist eine besondere Kommission eingesetzt, die solche Fäden durch außerordentliche Zuwendungen ausgleicht. Die Angehörigen von Kriegsteilnehmern, die nicht in einem Arbeitsverhältnis zur Stadt stehen, erhalten außer der Reichsunterstützung von der Stadt Dresden in der Regel einen 100prozentigen Zuschlag, der sie in den meisten Fällen in die Lage setzt, ihren Mietinanspruchnahmen pünktlich nachzukommen. Soweit aber darüber hinaus noch ein besonderes Bedürfnis vorliegt, habe sich die Kriegsorganisation Dresdner Vereine der Sache angenommen. Hin und wieder sei von den Vermietern freiwillig ein Nachlass bis etwa 25 Prozent des Mietzinses bewilligt worden. Die Kriegsteilnehmer können der Rat jedoch ein Bedürfnis auf Errichtung eines Mieteinigungsamtes in keinem Falle erkennen. Aber auch zur Unterstützung von Mietern, die nicht Kriegsteilnehmer sind, besteht nach Ansicht des Rates ein Bedürfnis auf Einrichtung eines solchen Mieteinigungsamtes nicht. Es würde nach den in Weilin gesammelten Erfahrungen voraussichtlich auch in Dresden so wenig benutzt werden, daß man wohl behaupten könnte, ein Mieteinigungsamt ist für Dresden nicht erforderlich; die geringe Anwendungszahl lasse die unpraktische Organisation nicht rätlich erscheinen. Die Hilfe, die durch das Mieteinigungsamt gebracht werden kann, könne von den anderen Organisationen ebensogut mit übernommen werden. Der Rat ist jedoch noch der Ansicht, daß das von dem genannten Verein zu errichtende Einigungsamt keine dauernde Einrichtung werden soll, vielmehr seine Tätigkeit mit Beendigung des Krieges ohne weiteres einstellen wird. — Soweit die Begründung des Rates. Der Reichsausschuß empfahl, unter Ablehnung des Vatsbeschlusses in Gemäßheit des früher gestellten Auftrags ein Mieteinigungsamt während der Kriegszeit unter Leitung der Dresdner Anwaltschaft zu errichten. Der Vorsitzende des Stadtrats Lehmann war der Meinung, daß, wenn auch für ein Mieteinigungsamt gerade kein dringendes Bedürfnis vorhanden sei, man doch nicht wissen könne, wie sich die Verhältnisse nach in der Zukunft gestalten werden. Deshalb sei es besser, vorzugehen, selbst wenn das Einigungsamt nicht so zahlreich in Anspruch genommen werden sollte. Der Verein für öffentliche Wohlfahrt sei noch Ansicht des Ausschusses nicht die richtige Stelle für eine solche Einrichtung. Möglicherweise sei die Sache selbst in die Hand, genieße das Mieteinigungsamt bei der Verwaltung mehr Autorität und größerer Ansehen. Es empfehle sich auch, mit feiner Leitung Herren zu betrauen, die im praktischen Leben seien. Stadtrat Dr. Krumbiegel wiederholte noch einmal alles, was der Rat schon schriftlich gegen die Errichtung eines Mieteinigungsamtes zusammengetragen hatte. Vor allem befürchtete der Rat nämlich, daß bei Errichtung eines hädtschen Mieteinigungsamtes Erwartungen genährt werden könnten, daß die Stadt an Mietzinsbewilligungen ganz beträchtliche Aufwendungen zu machen gedente. Ob der Rat noch zustimmen werde, sei fraglich, jedenfalls werde das Mieteinigungsamt kaum vor dem 1. Oktober mit seiner Tätigkeit beginnen können. Es würden ihm auch nur die Fälle zur Bearbeitung überwiegen werden, die von der Kriegsorganisation anerkannt worden seien. Nach Ansicht des Rates sei es jetzt, nachdem schon neun Kriegsmontate verstrichen sind, nicht mehr praktisch, eine solche umständliche Organisation ins Leben zu rufen. Stadtr. Dr. März gab der Heberzeugung Ausdruck, daß man nach den letzten Worten des Hadsbergerrnents doch noch nicht alle Hoffnung fahren lassen dürfe. Er hoffe auch, daß man die Sache etwas schneller erledigen werde, so daß das Mieteinigungsamt schon am 1. Juli funktionieren werde. Das Ausschufgutachten wurde einstimmig angenommen. Die Aufstellung des Stadtrats Krass in die nächsthöhere Wahlstufe von 8400 W. vom 1. August 1915 an wurde mit 41 gegen 6 Stimmen beschlossen. Nach Erledigung der Tagesordnung fand noch ein Dringlichkeitsantrag des Stadtr. Herbst einstimmige Annahme: Kollegium wolle den Rat ersuchen, bei der Todtenartoffel-Bewertungsgesellschaft Berlin dringend, am besten auf telegraphischem Wege, zu beantragen, daß die vom Kommunalverband Dresden angekauften Kartoffeln in unbefruchteten Quanten zu Kartoffelmehl verarbeitet werden dürfen, soweit sie heute bei dem verwehnten Angebot zur Volksernährung nicht mehr notwendig sind. Gegen 9 1/2 Uhr wurde in die geheime Sitzung eingetreten.

**Vereinskalender für Sonnabend.**  
Leutscher Metallarbeiterverband. Abends 8 1/2 Uhr: Kombinierte Versammlung der Graveure, Goldarbeiter, Elektromonteur und Schläger im Volkshaus.  
Vergl. Ottenbach-Weißdorf. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinschaftliche Sitzung des Aktionsausschusses mit dem Kartell.

**Alteisen** Wd. 1.10, Reule u. Niere Wd. 1.20, Hühnerfleisch Wd. 1.10-1.40, ff. hausf. Wurst Wd. 1.50, ff. harte Salami u. Zerkelwurst Wd. 2.50 W. [B224]  
**G. Klöß, Am See 24.**

**Wasche weiche ein in Henkel's Bleich Soda.**

**Frauen-Artikel Spülkannen Leibbinden Frauen-Tee Freisleben Postplatz u. Wallstr. 4 Man achte auf Firma!**

**Kleider**, von Herrschaften wenig... [B224]

**Anlegerin** St. St. [B224]

**Wegen Auflösung des Bekleidungsbaus Bettinerstraße 7, 1. Et. Total-Ausverkauf**  
Herren-Anzüge, frisch bis 75 W., jetzt u. 8 W. an. Herren-Anzüge bis 143, u. 6 W. an. Herren-Anzüge u. 2.50 an. Duster, Ueberkleid., Joppen; einz. Stoff-, Ueber- u. Arbeitskleid. u. 1.25 an, einz. Jack. u. West. u. 1.50 an. Wäsche, Wng. u. 2.40 an. 1 Posten Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, braun u. schwarz, staumend billig. Auch von auswärts lohnt es sich, den Ausverkauf zu besuchen.

**Maschinen-Anzüge Schriftfegerkittel Malerkittel Ernst Klaar**  
Lillengasse 25  
Ed. Josephinenstr., a. d. neuen Ortstramplasse, Straßenbahnlinien Nr. 15 und 28 bis Sternplatz.

**Sofa-Bezüge** Meuter, Spottbillig. [A 71]  
Starer, Grunner Str. 22, 1. Herrschaftl. ger. Herren-Kleider u. d. Gebler, Schmalzstr., Brohngasse 6, 1.

# Gelegenheitskäufe!

**Weisse Blusen, Kleider und Röcke**  
Enorm billig in tausendfacher Auswahl Enorm billig

**Popelin-Jacken**  
Gürtel u. Blusenform, nur reinwollene Qualitäten, teils mit Seiden- u. Falten-garnierung  
nur 19.50, 13.50, 9.75, 7.75

**Moiré-Jacken und Mäntel**  
kein Futter-Moiré, teils m. lossem Gürtel, teils Blusenform, teils auf Seide  
nur 29.50, 18.50, 13.50, 8.75

**Gummitartige Mäntel**  
Imprägniert, wetterfest, teils Raglan, teils offen u. geschlossen zu tragen, teils Riegel oder loser Gürtel  
nur 29.50, 22.50, 19.50, 13.75

**Frotté-Jackenkleder**  
in verschied. Farben sowie schwarz-weiß kariert, teils mit Sattelrock  
nur 19.50, 12.50, 9.50, 7.75

**Garnierte Damenhüte** bis auf ein Drittel der bisherigen Preise herabgesetzt

# ALSBERG

**Herren- und Jünglings-Garderobe** verkaufen wir nach wie vor zu den denkbar billigsten Preisen  
**Anzüge** . . 14.50, 17, 21, 26, 30 W. usw.  
**Paletots** . . 18, 19, 22, 25, 28 W. usw.  
**Hosen** . 2.85, 3.75, 4.80, 5.25, 6.50 W. usw.  
Monats-Garderobe in allen Preislagen vorrätig.  
**Kaufhaus für Herren-Garderoben**  
22 Prager Strasse 22  
(früher Prager Strasse 26). [A 8]

**Musenhalle**  
Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens. Täglich mit großem Beifall aufgenommen!  
**Wer war der Berräter?** Lustspiel aus der Zeit. [L 59]  
**Die überlisteten Nachtschwärmer.** Poffe mit Gesang. Neues Ausstattungsstück der Original-Geister.  
**Jungdeutschland in Waffen.** So wie bei dem vorzüglichen Kostell. Gekläfft!  
Sonn- u. 3 Vorstellungen! 11-1 Uhr Matinee, 4-7 Uhr nachmittags ein Kind mit Eltern frei!  
Der herrliche geschlichte Bindengarten ist sehr zu empfehlen.  
Wochentags Vorzugskarten gültig.

**Spülapparate** Leibbinden, Frauen-tee u. Frauenartikel Frau Hausinger [L 224] Am See 37 724

**Wring- u. Waschmaschinen** aller Art billigst bei H. Mähner, Gr. Zwingenstr. 18.

**Wegen Aufgabe** meiner Altstädter Lokalitäten **Gänzlicher**

**Ausverkauf** sämtlicher Warenbestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Mäntel-Ulbricht** Freiberger Platz [A 71] **Grosse Mäntel-Ecke.** Das Neustädter Geschäft, Heinrichstrasse 14 bis 16, nimmt auch weiterhin seinen ungestörten Fortgang.

**Rest-Alt-Leipzig Schweinsköpfe** Dresden-N., Rühlengasse 16, empf. l. west. Gönnern u. Freunden H. Spelzen, H. Getränke, chbr. Pianino Kochungsbottl. Koch. Lange u. Frau frisch und gepöfelt, Pfund 90 Wt., Vorderbeine Pfund 95 Wt., Bei Nachnahme billiger. [B 224] Am See 24.

Leben · Wissen · Kunst

Die Gründung der deutschen Burschenschaft

12. Juni 1815.

Der Krieg an sich ist ein unermessliches Übel. Dieses zu...

Zur selben Zeit, in der gleichen Zeitfrist verwarnte sich...

Dann kam der Frieden, der wirkliche Frieden und Juden...

Die Studenten der deutschen Universitäten waren bis dahin...

Freiwillige gegen Napoleon zu kämpfen. Als die vom Selbst...

Als nach dem Bruch der Union sich die deutschen Studenten...

So blieb es zunächst bei der schwarz-rot-goldenen Einheit...

Es war in dieser unter dem Einfluß Ludwigs entstandenen...

Untergrund-Lastbahnen.

etc. In den Großstädten stellt sich immer mehr die Not...

zwischen den Postämtern und Bahnhöfen, den Fabriken und den...

Die ersten in Auftrag gemachten derartigen Versuche...

Auf der zunächst erbauten Versuchsanlage in Pflaumen...

Selbstverständlich bedürfen diese Untergrund-Lastbahnen...

Ein dienstfähiger Hauptmann mit künstlichem Bein

Wir lesen ja täglich von den Fortschritten und Erfolgen der...

Sophokles' Elektra im Leipziger Schauspielhaus.

Der Festungsbau in Verbindung mit der zum mindesten in...

Nun ist es schließlich ein eigen Ding um unsere Aufführungen...

heit und Fülle des Stimmklanges, auf große und einfache und...

junge Mann nächstes Jahr nach Dresden kommt, so wird er...

Dr. Mag. Bönsgen-Wiberty.

Dresdner Kalender.

Dresdner Theater am 12. Juni. Opernhaus: Der...

